

Die Tournüre

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **13 (1887)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Einbrecher,



dem die Polizei noch hilfreiche Hand leistet.

Die Tournüre



im Dienst des Landsturmes für die Kleinen. Sehr zu begrüßen!

Erkannt.



Offizier: „Ja, mein Fräulein, im Kriege kenne ich keine Rücksichten.“

Dame: „Natürlich, da haben Sie mit den Vorsichten genug zu thun.“

Politisch.



Mann: „Liebes Weibchen, wenn Du so fortmachst, geht's Dir wie dem deutschen Reichstag; Du wirst in Thränen aufgelöst.“

Frau: „Na, das wär' Dir recht, daß Du wieder zu einer Neuwahl schreiten könntest — Du — Bismarck, Du! Aber warte, den Gefallen thu' ich Dir nicht.“